

## **NABU Gruppe Messel**

### **Wiesenbrüter sind bereits eingetroffen.**

Am 1. März hat die Brut- und Setzzeit begonnen, während der die Tierwelt besonders zu schützen ist. Insbesondere Vögel, die bodennah auf Feldern und Wiesen brüten wollen, sind durch Spaziergänger/innen, freilaufende Hunde und Reiter/innen gefährdet, die von den Wegen abweichen. Das betrifft in der Messeler Gemarkung z.B. Feldlerche, Wiesenpieper, Schwarzkehlchen, Goldammer, Dorngrasmücke, Feldschwirl, Heckenbraunelle, Rotkehlchen, Wachtel, Wildgänse und Fasane. Das früher vorkommende Rebhuhn scheint hier bereits ausgestorben. Außerdem legen auch Säugetiere ihre Jungen am Boden ab, etwa Feldhasen und Rehe.

Die Felder und Wiesen zwischen Messel und Grube Messel stehen unter besonderem Freizeitdruck. Gleichzeitig werden sie von Wildtieren als Brut- und Setzreviere beansprucht. Kurz nach den eisigen Tagen rückten bereits die Feldlerchen an, Sie streiten nun um die besten Plätze. Auch andere Singvögel sind schon aus ihren Überwinterungsgebieten zurückgekehrt. Daher ist es dringend erforderlich, das Wegegebot und die Anleinplicht bis September zu beachten. Da immer noch viele Menschen die Regeln nicht verstehen, sind wir dankbar für alle, die solche Mitmenschen ansprechen und aufklären. Freundliche Ansprache hilft meist.

NABU Darmstadt - Projektgruppe Messel

E-Mail Messel@NABU-Darmstadt.de

Mehr Informationen unter [www.NABU-Darmstadt.de](http://www.NABU-Darmstadt.de)